

2009  
2010

# Geschäftsbericht

Erdgas Ostschweiz AG

# Inhaltsverzeichnis

Editorial des Präsidenten des Verwaltungsrates «Veränderungen leben, den Erfolg herbeiführen»	1
Geschäftsbericht 2009/10 des Vorsitzenden der Geschäftsleitung «Neuer Absatzrekord in der Ostschweiz»	5
Transport «Inbetriebnahme der neuen Erdgas- Hochdruckleitung»	7
Einkauf und Handel «Leistungsstärke und Wachstumskraft dank professionellem Portfoliomanagement»	11
Netzmanagement «Entflechtung von Netzbetrieb und Erdgashandel»	15
Information Technology «Aufbau der IT-Infrastruktur»	16
Unternehmensentwicklung und Services	17
Marketing «Erfolgreicher Abschluss der Marketing- und Sponsoring-Projekte»	18
Beteiligungen «Swissgas AG», «GAS&COM AG», «gasmobil ag», «Swiss Energy Trading (SET)»	19
Personalwesen	20
Betriebskommission Qualitätsmanagement	21
Anhang «Einheiten und Begriffe»	23
«Generalversammlung»	
«Organe der Erdgas Ostschweiz AG»	24

# Gestaltungskonzept

## Mitarbeiterqualität als strategischer Erfolgsfaktor

Unternehmensqualität ist zu einem grossen Teil Mitarbeiterqualität. Eine hohe Mitarbeiterqualität setzt eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit voraus, die nur in einem Klima bestmöglicher persönlicher und beruflicher Entfaltung entsteht.

## Die Vielfalt macht es aus

Die Erdgas Ostschweiz AG bietet als Arbeitgeberin eine vielseitige Arbeitslandschaft mit ganz unterschiedlichen und spannenden Arbeitsbereichen. In einer gut vernetzten Struktur fördert die EGO Menschen mit den verschiedensten Talenten, Qualifikationen und Berufen. So basiert auch der unternehmerische Erfolg auf kompetenten, leistungsbereiten und gut geführten Mitarbeitern. Vom Backoffice über das Dispatching, die Werkstatt, die IT bis hin zum Einkauf und Handel – der richtige Mix aus fachlicher Stärke und Berufserfahrung macht die EGO als Arbeitgeberin attraktiv.

## Konzept des Geschäftsberichtes

Die Basis des Gestaltungskonzeptes bildet demzufolge die Aussage «der richtige Mix und vernetzte Arbeitsbereiche». Die Bilder stehen nicht nebeneinander oder aufeinander, sondern sind vernetzt wie ein Puzzle und bilden im Zusammenspiel wieder eine Einheit. Dabei sind die Formen bewusst dynamisch und trotzdem organisch gewählt – sie sollen an das «Erdgas»-Blatt erinnern. Der illustrative grüne Hintergrund wirkt ebenfalls wie ein Laubblatt, hat aber wiederum jene dynamischen Linien, die ein Netz symbolisieren.

# Veränderungen leben, den Erfolg herbeiführen

*Hansruedi Müller, Präsident des Verwaltungsrates*

**Aussergewöhnlich und erfolgreich, so präsentiert sich das Gaswirtschaftsjahr 2009 / 10 der Erdgas Ostschweiz AG. Einerseits blicken wir absatzmässig auf ein Spitzenjahr zurück, andererseits ist es auch gelungen, Veränderungen anzustossen und mit unseren Mitarbeitenden umzusetzen.**

## **Auf Bewährtem aufbauen**

Die schweizerische Gaswirtschaft steht im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel. Die Liberalisierung des europäischen Gasmarktes eröffnet neue Perspektiven und stellt uns in strategischer und struktureller Hinsicht vor Herausforderungen.

Die Bündelung von Kompetenzen und Aufgaben hat sich in der Vergangenheit bewährt. Nach wie vor steht der gemeinsame Ansatz zur Sicherstellung der Gasversorgung in der Schweiz im Vordergrund. Die bestehenden Strukturen sind solid und haben sich als verlässlich erwiesen. Mit gesundem Selbstvertrauen kann aus den heutigen Strukturen heraus die Basis für künftige Entwicklungen geschaffen werden.

Die bestehenden und kommenden Bedürfnisse unserer Erdgaskunden werden uns die Vorgaben für unsere künftige Ausrichtung liefern. Dabei stehen höhere Flexibilität und wettbewerbsfähige Konditionen genauso im Zentrum wie die nach wie vor unverzichtbare Versorgungssicherheit. Verlässliche Beziehungen mit unseren Lieferanten, ein ausgewogener Mix zwischen lang- und kurzfristiger Gasversorgung sowie zeitgemässe Steuerungs- und Kontrollinstrumente entlang des Gasbeschaffungsprozesses bilden die entscheidenden Faktoren für das weiterhin erfolgreiche Bestehen im Markt. Eine technisch einwandfreie und sichere Netzinfrastruktur bildet das Rückgrat.

## **Veränderungsprozesse anstossen**

Die Erdgas Ostschweiz AG als eine von vier grossen Regionalgesellschaften in der Schweiz bildet das Bindeglied zwischen den lokalen und nationalen Aufgaben und Interessen. Den Regionalgesellschaften wird in geöffneten Märkten die wichtige Rolle der Taktgeber für die Ausrichtung in der liberalen Gaswirtschaftswelt zufallen. Es wird massgebend von ihnen abhängen, ob sich die Schweizer Erdgaswirtschaft in wichtigen Fragen zur neuen Marktordnung spalten wird, oder ob sie sich einigen und ihren Kunden proaktiv wettbewerbsfähige Lösungen anbieten können wird.

Die Abwicklung der ersten Durchleitung für Dritte im Versorgungsgebiet der Erdgas Ostschweiz AG oder der Aufbau kundenspezifischer Produkteportfolios für unsere lokalen Energieversorgungsunternehmen zeigen auf, dass sich unsere Kunden heute intensiver mit diesen Fragen auseinandersetzen und wir auf deren Fragen adäquate Antworten bereithalten müssen. Die stetig steigende Nachfrage nach Biogas ist nur ein Thema, das uns diesen Wandel exemplarisch vor Augen führt.

Die Erdgas Ostschweiz AG nimmt diese Anforderungen ernst und hat mit verschiedenen Massnahmen in ihrem Beschaffungs- und Versorgungsportfolio auf diese Bedürfnisse reagiert. Sie wird auch ihre Verantwortung im regionalen und nationalen Umfeld wahrnehmen und die kommenden Veränderungsprozesse mitprägen.

*Der Risk Manager analysiert und kategorisiert mögliche Unternehmensrisiken. Dies erlaubt eine proaktive Steuerung und die Umsetzung erforderlicher risikominimierender Massnahmen.*



*Der Projektleiter ist für die Planung und Durchführung der anspruchsvollen Projekte zuständig. Er koordiniert mit internen und externen Stellen alle Arbeiten und überwacht den Projektablauf.*

### **Mit Kopf, Herz und Verstand die Zukunft erfolgreich mitgestalten**

Die Umsetzung von Veränderungen erfordert engagierte Mitarbeitende und Führungskräfte. Die Erdgas Ostschweiz AG kann auf kompetente und leistungswillige Mitarbeiter zählen. Ihnen allen gebührt mein herzlicher Dank für ihr tägliches Engagement im Unternehmen. Die kommende Gaswirtschaftswelt wird an Komplexität zulegen. Damit steigen auch die Anforderungen an unsere Mitarbeiter. Eine liberale Marktordnung bringt immer auch Ängste vor Veränderungen mit sich. In der Gaswirtschaft eröffnen sich dadurch auch neue Chancen. Der Bedarf an engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern auf allen Stufen wird steigen. Erhöhte Komplexität stellt auch erhöhte Anforderungen an die Leitung und die Ausrichtung der jeweiligen Unternehmungen.

Bei allen Veränderungen, die sich bereits am Horizont abzeichnen, gilt jedoch auch, dass wir auf dem Weg dorthin nicht stolpern und schon gar nicht stürzen wollen. Wir werden die Schritte wohl abwägen und sie mit Bedacht und Sorgfalt wählen, denn es wird kein Zurück geben.

Das stabile Aktionärs Umfeld und die Konzentration auf die Kernaufgaben bilden die Basis für eine kontinuierliche Entwicklung der Erdgas Ostschweiz AG.

Nach 6 Jahren als Vorsitzender der Geschäftsleitung der Erdgas Ostschweiz AG vollzieht Christian Plüss einen beruflichen Wechsel. Christian Plüss hat die Zukunft der EGO mit Weitblick mitgestaltet. Wir danken ihm für sein grosses Engagement für die Gaswirtschaft und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Persönlich blicke ich der Zukunft zuversichtlich entgegen. Wenn wir aktiv handeln und die Herausforderungen akzeptieren, werden wir mit guten und tragbaren Lösungen unseren Platz in einer freien Marktordnung einnehmen und behaupten.



Die **Konstrukteurin** bringt Ideen der Projektleiter massgenau zu Papier. Aus einfachen Skizzen werden detaillierte Planungsunterlagen erarbeitet, zum Beispiel für die Erstellung von Erdgas-Stationen.



Das Schweißen von Erdgas-Hochdruckleitungen darf einzig vom geprüften Pipeline-Schweisser und unter strengen Sicherheitsvorkehrungen ausgeführt werden. Dabei werden in hochspezialisierten Verfahren die Rohrleitungen mit bis zu 12,7 mm Wandstärke präzise verarbeitet.

# Neuer Absatzrekord in der Ostschweiz

*Christian Plüss, Vorsitzender der Geschäftsleitung*

**Die Erdgas Ostschweiz AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück – ein Jahr, das im Zeichen des Wandels und der Veränderung stand: Flexiblere Beschaffungsmethoden ermöglichen schnellere Reaktionszeiten auf Änderungen des Marktes. Gleichzeitig prägten verschiedene Anpassungen interner Prozesse und die Implementierung diverser IT-Systeme das Jahr.**

Das Geschäftsjahr 2009/10 konnte für die Erdgas Ostschweiz sehr erfreulich abgeschlossen werden: Der Gasabsatz in der Ostschweiz erreichte mit 11'356 GWh einen neuen Rekord-Wert in der 45-jährigen Geschichte der Unternehmung. Dabei konnte dank der weiteren Professionalisierung des Portfoliomanagements häufig von den günstigen Einkaufsbedingungen auf den Spotmärkten profitiert werden.

Auch bei den übrigen Kerntätigkeiten der EGO, dem Netzmanagement und dem Transport, wurde insgesamt gut gearbeitet: Alle wesentlichen Projekte konnten zeitgerecht und teilweise sogar unter Budget abgeschlossen werden. Mit diesen Leistungen hat die Erdgas Ostschweiz AG dazu beigetragen, dass Erdgas in diesem zunehmend kompetitiven Wettbewerb in der Ostschweiz weiterhin konkurrenzfähig angeboten werden kann.

## **Portfoliomanagement als Schlüsselkompetenz**

Der Wettbewerb auf den Energiemärkten verstärkt sich weiter. Die EU setzt ihre Pläne zur Marktöffnung konsequent um, sodass vor allem in Deutschland grosse Bewegungen stattfinden. Neu erschlossene Gasquellen (Shale Gas und LNG), kombiniert mit der Rezession in vielen Ländern, führen zu einem Überschuss von Erdgas auf dem Weltmarkt. Dieser Überschuss kann an den neuen Handelspunkten in Europa zu attraktiven Konditionen beschafft werden. Die EGO hat diesen Trend frühzeitig erkannt und den Portfolio-Umbau konsequent vorangetrieben. Die zusätzlichen Freiheitsgrade im Portfolio müssen nun täglich beurteilt werden, um sich bestmöglich mit Vertragsgas oder Spotgas eindecken zu können. Dabei werden die Möglichkeiten der Swissgas,

der Swiss Energy Trading (SET) und auch eigene Beziehungen genutzt.

Dieses Verfahren hat sich mittlerweile etabliert und dazu geführt, dass den Aktionären der EGO neben dem üblichen Heizgas auch auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Produkte für Industriekunden angeboten werden können. Zudem sind Liefer-Unterbrechungen bei tiefen Temperaturen kaum mehr notwendig, was einen signifikanten Beitrag zum Umweltschutz leistet.

## **Erste Drittdurchleitungen in der Ostschweiz**

Die Tendenz zur Marktöffnung hat in der Ostschweiz zur ersten Drittbeförderung geführt. Im Hinblick auf Drittdurchleitungen hat der Verwaltungsrat 2009 entschieden, die Organisation intern konsequent zu «unbündeln», sodass keine internen Interessenkonflikte entstehen können. Mit der Abteilung Netzmanagement steht seit Anfang 2010 ein Team zur Verfügung, das die Vertragsabwicklung für Aktionärskunden wie auch für Dritte abwickeln kann.

Einen ersten Test hat diese Abteilung bereits erfolgreich bestanden: Die erste Drittdurchleitung ist in der Ostschweiz erfolgt, weitere Verträge wurden für die Beförderung von Biogas ebenfalls unterzeichnet. Die Prozesse müssen teilweise noch manuell erledigt werden, die IT-Systeme dazu stehen aber kurz vor der Einführung.

## **Fokussierung auf das Kerngeschäft**

Im Rahmen der Strategieanpassung wurde zudem entschieden, die EGO konsequent auf die beiden Kernthemen Erdgasbeschaffung und Transport auf dem Hochdrucknetz auszurichten. Dies führte dazu, dass diverse Aktivitäten ausgelagert wurden. Dazu zählt das Marketing und Sponsoring, welches während mehr als 10 Jahren im Auftrag der Aktionäre in der Ostschweiz umgesetzt wurde. Alle Projekte wurden entweder abgeschlossen oder an den VSG übergeben.

Auch die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Erdgas als Treibstoff wurden entweder an die GVU zurückgegeben (Ausbau und Unterhalt Tankstellen) oder an die Gasmobil delegiert.

Ebenfalls abgeschlossen wurde die Projektentwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien. Nach der erfolgreichen Auslagerung des Projektes Biorender in eine eigene Gesellschaft im Jahr 2009 wurden die übrigen Aktivitäten an andere Organisationen zur Weiterentwicklung übertragen.

#### **SARA erfolgreich ins EGO-Netz integriert**

Seit der feierlichen Eröffnung in St. Margrethen im Dezember 2009 fliesst nun Erdgas durch die ehemalige Ölleitung im Rheintal. Neben der erhöhten Versorgungssicherheit für die EGO-Partner GRAVAG und etwag dient die Leitung mit ihrem relativ grossen Durchmesser als Netzpuffer und kommt so der gesamten Region zugute.

Mittlerweile ist dieser Leitungsabschnitt im Süden mit der Churer EBAG und im Osten mit der Liechtensteinischen Gasversorgung (LGV) verbunden. Eine Verbindung mit Vorarlberg (VEG) ist noch im Bau. Insgesamt konnte damit eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur im Osten der Schweiz und im benachbarten Ausland erreicht werden.

#### **Interne Projektvielfalt**

Die Anpassungen der Geschäftstätigkeiten führen auch zu Anpassungen der internen Geschäftsabläufe. Neben der Einführung des gesetzlich vorgegebenen IKS wurde ein Management-Informationssystem eingeführt. Zudem verlangen die steigenden Anforderungen an die IT zwingend nach einem Umbau der IT-Infrastruktur.

Die zahlreichen neuen Themen und Projekte erfordern gleichzeitig eine laufende Optimierung auf der personellen Seite. Um die EGO als Organisation marktfähig zu halten, wurde das Lohnsystem überarbeitet und mit einer variablen Leistungskomponente ergänzt. Die zunehmende Vielfalt der Arbeitsbereiche bei EGO veranlasst uns, dieses Thema im vorliegenden Geschäftsbericht ins Zentrum zu stellen.

## **Wichtigste Kennzahlen 2009/10**

<b>Erdgasabsatz Aktionäre</b>	<b>11'356 GWh</b>
<b>Erdgasabsatz Dritte</b>	<b>2'630 GWh</b>
<b>Nominierte Leistung</b>	<b>2'524 MW</b>
<b>Umsatz</b>	<b>CHF 581 Mio.</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>CHF 321 Mio.</b>
<b>Gesamtlänge des Hochdruck-Transportnetzes</b>	<b>569 km</b>
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>73</b>

# Inbetriebnahme der neuen Erdgas-Hochdruckleitung

*Andreas Schwager, Leiter Transport*

**Das grösste und vielleicht bedeutendste Bauprojekt der letzten Jahre konnte mit der Inbetriebnahme der neuen Erdgas-Hochdruckleitung im St. Galler Rheintal endgültig abgeschlossen werden. Ein Projekt, das vom Konzept bis zur Fertigstellung ein Jahrzehnt gedauert und wegen dessen Komplexität die Projektleitung gefordert hat. Ein weiteres Schlüsselprojekt bildete die Druckabsenkung auf dem 25-bar-Stadtring in Zürich. Diese konnte nach jahrelanger Planungs- und Verhandlungsphase mit den Behörden erfolgreich realisiert werden.**

## **Deutliche Verbesserung der Versorgungssicherheit im ganzen Rheintal**

Im November 2009 konnte nach langjähriger Planungs- und Realisierungsphase die auf Erdgasbetrieb umgebaute Ölleitung im St. Galler Rheintal in Betrieb genommen werden. In einer ersten Betriebsphase fand die Einspeisung von Erdgas in das Versorgungsnetz der GRAVAG über eine provisorisch installierte Druckreduzierstation statt. In der Zwischenzeit wurde in Buchs SG die endgültige DRM-Station fertiggestellt. Diese soll die Versorgung der GRAVAG, der etwag und bei Bedarf der LGV Liechtensteinischen Gasversorgung sicherstellen. Eine neue Zuleitung in Bad Ragaz zum Hochdrucknetz der EBRAAG soll die Versorgungssicherheit mit Erdgas im St. Galler Rheintal und in den angrenzenden Regionen zusätzlich erhöhen. Dank dieser Verbindungen wird die Gasversorgung in der ganzen Region vernetzt und gestärkt und ausserdem der Ausgleich von Tagesspitzen der ganzen Region St. Gallen sichergestellt. Nachdem auch die übrigen Finish-Arbeiten wie die Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere, die Grundeigentümerentschädigungen sowie das Nachführen von Plänen und einige Schlussverhandlungen mit Unternehmern erledigt waren, konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen und damit für weitere Jahrzehnte eine hochwertige Infrastruktur geschaffen werden.

## **Grünes Licht für die Druckreduktion auf dem 25-bar-Ring um Zürich**

Nach dem Entscheid der zuständigen Behörden, der bestehende 25-bar-Stadtring entspreche aufgrund der Siedlungsentwicklung im Grossraum Zürich und der Störfallverordnung nicht mehr in allen Punkten den Anforderungen der Schweizerischen Rohrleitungsgesetzgebung, wurde ein Projektteam damit beauftragt, mögliche Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Über mehrere Jahre hinweg wurde an diesem Projekt getüftelt. Gemeinsam mit der Erdgas Zürich AG und einem externen Ingenieurbüro wurden Möglichkeiten evaluiert, wie die Stadt Zürich weiterhin sicher und wirtschaftlich mit Erdgas versorgt werden könnte. Immer mehr schien die Einigung mit der Aufsichtsbehörde in weite Ferne zu rücken. Schliesslich entschied sich die Erdgas Zürich Transport AG für eine Druckabsenkung und somit, Teile dieses Versorgungsringes aufzugeben und stattdessen das 5-bar-Transportsystem entsprechend zu verbessern. Mit der Plangenehmigung hat das BFE den Startschuss für den Beginn der Bauarbeiten erteilt. Zur Verstärkung des 5-bar-Systems erstellte die Erdgas Ostschweiz im vergangenen Sommer eine neue Druckreduzierstation in Dübelsstein bei Dübendorf. Anschliessend wurde der Druck im Leitungsabschnitt zwischen Altburg und Dübelsstein auf < 5 bar reduziert und beim Bundesamt für Energie ein Antrag gestellt, sowohl den Leitungsabschnitt als auch die Abnahmestationen entlang dieses Leitungsabschnitts aus der Betriebsaufsicht zu entlassen. Der Leitungsabschnitt wird nun von der Erdgas Zürich Transport AG mit maximal 5 bar unter der Aufsicht des Kantons betrieben.

## **Kontinuierliche Erneuerung des Leitungsnetzes**

Dank der neuen Erdgasleitung im St. Galler Rheintal und der neuen Linienführung auf dem östlichen Stadtring Zürich weist das von der EGO betriebene Leitungsnetz heute eine Gesamtlänge von 568,73 km auf. Dies bedeutet eine Erweiterung um netto 43,64 km im vergangenen Jahr. Nachdem auch im 2010 weitere Verbesserungen vorgenommen wurden, befindet sich das heutige Transportnetz der EGO auf einem sehr hohen



Für diverse Handwerks- und landwirtschaftliche Arbeiten, wie bspw. Renaturierungs- und Umgebungsarbeiten sowie Unterhaltsarbeiten bei den Stationen und beim Leitungstrasse, sind manuell geschickte Mitarbeiter Trasseunterhalt als Allrounder mit technischem Flair im Einsatz.



Die Trassekontrollen erfolgen zweiwöchentlich per Auto oder Helikopter. Neben der visuellen Überprüfung entlang des Leitungsverlaufs liegt das Hauptaugenmerk des Trassekontrollieurs auf neuen Bauten in Leitungsnähe, auf Nutzungsänderungen, Umwelteinflüssen und den korrekten Flugmarkierungen entlang des Trasses.

Qualitätsstand. Zudem wurden bei den durchgeführten intelligenten Molchungen keine Unregelmässigkeiten festgestellt.

Im Jahr 2010 wurden erstmals mehr als 200 Bauvorhaben im Bereich unseres Transportnetzes von Drittfirmen ausgeführt. Diese wurden stets von unseren Mitarbeitern überwacht und betreut. In einigen Fällen war auch Überzeugungsarbeit nötig, um den Projektverfassern zu vermitteln, dass ihre Pläne entsprechend den gesetzlichen Anforderungen anzupassen sind und so die gegenseitige Gefährdung auf ein Minimum reduziert werden kann. Rückblickend konnten alle Bauprojekte ohne Probleme realisiert werden.

Seit mehreren Jahren legen die Aufsichtsbehörden ein besonderes Augenmerk auf eine korrekte Markierung der Leitungen. Nachdem bei uns in früheren Jahren darauf geachtet wurde, die Grundeigentümer bei der Bewirtschaftung ihres Landes so wenig wie möglich zu beeinträchtigen und unsere Leitungen demzufolge relativ knapp zu beschildern, herrschte in dieser Beziehung ein hoher Nachholbedarf. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb an etwa 500 Stellen Verhandlungen mit den Grundeigentümern geführt und zusätzliche Markierungssignale aufgestellt.

### **Erdgas-Stationen zuverlässig und ohne Ausfälle**

Im Versorgungsgebiet traten im vergangenen Geschäftsjahr hinsichtlich der Überwachung und Steuerung der Stationen keine nennenswerten Störungen auf. Auch im Rahmen der periodischen Kontrollen durch die Aufsichtsbehörden (ERI, ESTI) und durch unsere eigenen Mitarbeiter konnten keine sicherheitsrelevanten Mängel festgestellt werden.

Neben den Neubauten in Buchs, Bad Ragaz und Dübelsstein setzten wir im Bereich der Stationen den Fokus auf die Modernisierung der Datenübertragung. Die älteren Systeme sollen kontinuierlich ersetzt werden. Für die Messung des Gasvolumenstroms wird erstmals ein Ultraschallzähler eingesetzt. Dieser ermöglicht die genaue Registrierung der Schwankungen im Durchfluss und somit die Reduzierung von Fehlereinflüssen auf die Mengemessung.



*Der Ingenieur für Energieprognose erstellt in enger Zusammenarbeit mit den Partnern die Langfristplanung für den Erdgasbedarf. Mithilfe hochspezialisierter IT-Software erfolgen die tägliche und langfristige Prognose des Energiebedarfs und die Analyse von Verbrauchszeitreihen.*

*Die Portfoliomanagerin beobachtet und analysiert die Entwicklung des Erdgasmarktes, bewertet und optimiert das Bezugsportfolio und erarbeitet geeignete Portfoliostrategien.*

# Leistungsstärke und Wachstumskraft dank professionellem Portfoliomanagement

*Thomas Nickel, Leiter Einkauf und Handel*

**Im Erdgashandel hat die Erdgas Ostschweiz AG im Geschäftsjahr 2009/10 einmal mehr durch professionelles Portfoliomanagement Leistungsstärke und Wachstumskraft bewiesen. Durch die erfolgreiche Optimierung der Erdgasbeschaffung und die verstärkte Nutzung der Spotmärkte konnte ein Rekordabsatz von 11,4 Terawattstunden verbucht werden. Dies ermöglichte gleichzeitig die durchgehende Versorgung der Zweistoffkunden auch bei tiefen Temperaturen.**

## **Rekordabsatz an die EGO-Aktionäre**

Der Absatz an die Aktionäre der Erdgas Ostschweiz AG entwickelte sich im Geschäftsjahr 2009/10 sehr erfreulich. Mit einer Abgabe von rund 11,4 TWh konnte der höchste Absatz der Geschichte realisiert werden. Dieser Rekord lässt sich besonders auf die hohe Verfügbarkeit von Spot-Gas im Winter zurückführen.

Der vergangene Winter war weniger durch extreme Kälte gekennzeichnet als durch konstant kühle, leicht unter dem langjährigen Durchschnitt liegende Temperaturen. Es traten drei grössere Kältewellen auf. Durch die Ausnutzung aller Exit-Kapazitäten und den Einkauf von Spot-Gas auf dem Markt konnte die Versorgung ohne Abschaltung bei den Kunden auch während der Kältewelle realisiert werden. Der kälteste Tag mit  $-9,1^{\circ}\text{C}$  (TMT) war der 20. Dezember 2009. Damit war der kälteste Tag des Jahres bereits vor Weihnachten. Der Sommer lag auch meistens etwas unter dem langjährigen Temperaturdurchschnitt, sodass die Mengenzuwächse aus dem Winter, im Gegensatz zum Vorjahr, nicht durch überdurchschnittliche Sommertemperaturen aufgezehrt wurden.

Durch die Kombination aus hoher Verfügbarkeit von Spot-Gas und den unterdurchschnittlichen Sommertemperaturen wurde letztlich auch das Rekordergebnis von 11,4 TWh Aktionärsabsatz erreicht.

## **Optimierung der Erdgasbeschaffung durch Kurzfristhandel**

Die Auslastung der bestellten Leistung von 2524 MW für die Erdgasbezüger im Inland lag bei 52 %. Die Erdgaslieferungen im Ausland betragen 2577 GWh und sanken damit gegenüber dem Vorjahr um 54,10 %. Dies ist auf eine normalisierte Preisentwicklung an den Öl- und Gasmärkten zurückzuführen. Durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise war das Gaswirtschaftsjahr (GWJ) 2008/09 von sehr extremen Preisschwankungen gekennzeichnet. Trotzdem blieben die Marktpreise erheblich unter den Preisen der Langfristverträge. Somit war es für die nach der Pensionierung von Walter Trachsler per 1. Januar 2010 neu formierte Abteilung Einkauf und Handel ein herausforderndes erstes Jahr, denn es boten sich wieder attraktive Möglichkeiten zur Portfolio-Optimierung.

Zum einen mussten sich aufgrund der Aufteilung der ehemaligen Abteilung «Handel und Betriebsführung» in die neuen Abteilungen «Einkauf und Handel» sowie «Netzmanagement» die Strukturen und Prozesse erst einspielen. Dies gelang trotz kleinerer Startschwierigkeiten auch dank des Engagements aller Beteiligten ohne grosse Probleme. Zum anderen schliesst sich die Preisschere zwischen Langfrist-Verträgen und den Marktpreisen kontinuierlich. Deshalb mussten die Zukäufe, um einen grösstmöglichen Optimierungserfolg zu erreichen, sehr genau geplant werden. Dies funktioniert nur, weil sich bei der Erdgas Ostschweiz AG seit Jahrzehnten eine detaillierte Planungsmethodik mit den Erdgasbezügern etabliert hat. Diese ermöglicht es, den erwarteten Gasbedarf sehr genau zu prognostizieren. So kann man sich bereits mit grossem zeitlichen Vorlauf bedarfsgenau eindecken und besser von Phasen mit niedrigen Marktpreisen profitieren.

Insgesamt wurden im GWJ 2009/10 über 450 Handelsgeschäfte durchgeführt. Ab Ende Mai wurde der Bedarf bis auf kleine Ausnahmen komplett über den Markt zugekauft. Insgesamt wurden 7,2 TWh über Swisssgas und 4,2 TWh direkt eingekauft. Von den 4,2 TWh wurden 2,0 TWh über Handelsgeschäfte auf dem Markt eingekauft, davon rund  $\frac{2}{3}$  über SET.

Der **Dispatcher** steuert und überwacht rund um die Uhr den Erdgasfluss im Netz der Erdgas-hochdruckleitung. Er wickelt Erdgas-Bestellungen ab, wertet Meldungen aller Art aus und leitet Massnahmen ein.



Der **Elektroplaner** entwickelt die elektrischen Neu- und Umbauten. Er evaluiert und programmiert die in den Anlagen eingebauten Steuerungsgeräte, damit für die Netzsteuerung geeignete Datenformate zur Verfügung stehen.

### Weichenstellungen für die Zukunft

Die optimierte Beschaffung war nur dank des grossen Engagements aller Mitarbeitenden der Abteilung, sehr guter Unterstützung durch das Dispatching und der Einführung des Energiehandelssystems iOPT möglich. Das Energiehandelssystem wurde im Rahmen eines einjährigen Projekts implementiert und im März dem produktiven Betrieb übergeben. Seitdem unterstützt es die Abteilung Einkauf und Handel bei allen Kernprozessen wie:

- Tagesplanung,
- Langfristplanung,
- Optimierung,
- Abwicklung von Handelsgeschäften,
- Risk Reporting,
- Abrechnung und
- Nomination.

Da auf absehbare Zeit weiterhin niedrigere Marktpreise als Langfristvertragspreise prognostiziert werden, ist die EGO bestrebt, einen möglichst hohen Anteil an Marktgas im Portfolio zu haben. Daher wurde auch im Langfrist-Portfolio an entsprechenden Anpassungen gearbeitet. Ein erster Erfolg dieser Massnahmen besteht darin, dass für das GWJ 2010/11 erstmals vor Beginn des Jahres ein Anteil von ca. 15 % Marktgas im Portfolio enthalten ist. Die Arbeiten an der Umgestaltung des Langfrist-Portfolios werden intensiv weitergeführt, um auch zukünftig Erdgas liefern zu können, das unsere Erdgasbezüger erfolgreich vermarkten können.

Neben den Aktivitäten auf der Beschaffungsseite standen auch gewichtige interne Anpassungen des EGO-Modells an. Das komplette Verrechnungsmodell an die Aktionäre wurde überarbeitet und auf den 1. Oktober 2009 ein Transferpreis-Modell eingeführt. Dadurch sind die Erdgasbezüger in der Lage, den Preis für ihre Lieferungen anhand einer Formel zu prognostizieren und diesen als Basis für die Vermarktung des Erdgases an ihre Kunden einzusetzen.

Im vergangenen Jahr wurde auch im Versorgungsgebiet der EGO ein signifikanter Anstieg der Angebote ausländischer Lieferanten an Endkunden festgestellt. Bis auf

eine Ausnahme konnten alle Kunden gehalten werden. Um auch weiterhin die Konkurrenzfähigkeit mit markt-basierten Angeboten sicherzustellen, wurde im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Aktionären und EGO-Vertretern ein System entwickelt, das es ermöglicht, individuelle Mengen nach Kundenanforderung über EGO zu beschaffen. Das System wurde so ausgestaltet, dass nach wie vor so viel Gesamtoptimierung wie möglich erhalten bleibt und für preissensitive Kunden so viel individuelle Freiheit wie nötig entsteht. Ohne diese Möglichkeiten wäre es für die Erdgasbezüger ungleich schwieriger, ihren Kunden konkurrenzfähige Angebote vorzulegen.

### Tagesabgaben

(und mittlere Stundenleistung)

#### Mittelwert 2009 / 10

31,2 GWh (1300 MW)

#### Höchste Abgabe am Freitag, 12. Februar 2010, bei $-5,4^{\circ}\text{C TMT}$

72,2 GWh (3009 MW)

#### Tiefste Abgabe am Sonntag, 18. Juli 2010, bei $18,9^{\circ}\text{C TMT}$

6,2 GWh (259 MW)

### Erdgasqualität

#### Brennwert Ho (arithmetischer Mittelwert)

11,288 kWh/Nm<sup>3</sup>

#### Odoriermittelzusatz (THT)

21,8 mg/Nm<sup>3</sup>



Der **Messtechniker** programmiert die Mengenumwerter und überprüft eichamtlich die Mengemessungen in engem Kontakt mit dem Amt für Metrologie. Er überwacht zudem den kathodischen Korrosionsschutz gemäss den Sicherheitsanforderungen für Hochdruckleitungen.



Der **Elektriker** installiert die elektrischen Anlagen und elektronischen Systeme in den Erdgas-Stationen. Er behebt allfällige Störungen und ist für die Datenübertragung zuständig. Periodische Wartungen und Messungen sorgen für permanente Verfügbarkeit der elektrischen Anlagen.

# Entflechtung von Netzbetrieb und Erdgashandel

Rolf Arnet, Leiter Netzmanagement

**Im Hinblick auf die sich öffnenden Energiemärkte war eine Strategieweiche notwendig, um im Erdgas-transport Kostentransparenz und eine kompetitive Kostenstruktur zu ermöglichen. Das daraus resultierende Unbundling – die Trennung des Netzbetriebes vom Erdgashandel – hat die Unternehmensstruktur im vergangenen Jahr deutlich verändert. Der Zugang Dritter zum Schweizer Erdgasnetz wird den Erdgas-Markt in den kommenden Jahren beleben.**

## Neues Netzmanagement im Zuge des Unbundlings

Im Bereich Netzmanagement fokussiert sich die EGO seit einem Jahr auf die Erdgas-Transportabwicklung für die Ostschweiz. Um den Herausforderungen in einem sich stetig ändernden Umfeld gewachsen zu sein, werden die Prozesse und Systeme kontinuierlich angepasst. Neben der Ausnutzung von identifizierten Optimierungspotenzialen werden auch Aspekte einer bevorstehenden Marktöffnung konsequent berücksichtigt. Die diskriminierungsfreie Leistungserbringung und ein effektiver Datenaustausch sind zentrale Themen für einen Netzmanager in einem geöffneten Markt.

## Erste Durchleitung für Dritte in der Ostschweiz

Ein erster grosser Industriekunde hat entschieden, sich ab 1. August 2010 durch einen externen Lieferanten versorgen zu lassen. Diese erste fallweise Durchleitung in der Region Ostschweiz hat zwei interessante Details aufgezeigt:

Die Anzahl der beteiligten Netzbetreiber entspricht der maximalen Kaskade für eine fallweise Durchleitung in der Schweiz. Entsprechend hoch war der Initialaufwand zwischen den Netzbetreibern, um die Transportabwicklung für alle Beteiligten korrekt durchzuführen.

Der externe Lieferant ist zuständig für die Vollversorgung des Industriekunden. Er muss sicherstellen, dass die Einspeisung zeitgleich mit der Ausspeisung erfolgt. Grössere Abweichungen werden penalisiert, um die Netzbelastung in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

Das Resultat ist ein Einspeise-Fahrplan mit häufigem Wechsel der Leistung auf Stundenbasis. Diese neue Anforderung an die Transportabwicklung konnte trotz des Altsystems und dank der Flexibilität der Dispatcher gut umgesetzt werden.

## Energie-Swap für Biorender

Biorender soll die aktuell grösste Biogas-Anlage der Schweiz werden, basierend auf der Verwertung von Schlachtabfällen. Das produzierte Biogas wird ab 2011 in das lokale Erdgas-Netz der Technischen Betriebe Wil eingespeisen. Die dezentrale Einspeisung erfordert neue Modelle für die Energielieferung und für die Transportabwicklung an die bezugsberechtigten Biorender-Aktionäre, die physisch nicht mit dem Netz der Technischen Betriebe Wil verbunden sind. Die EGO ermöglicht mittels eines Energie-Swaps die korrekte Verteilung und Abrechnung des produzierten Biogases. Die neue Messstelle bei Biorender wird wie eine vereinfachte Übergabestation behandelt und obliegt der eichamtlichen Überprüfung und dem Piktettdienst der EGO.

## Neue Systemprojekte für mehr Effizienz

Mit zwei wichtigen Systemprojekten wird einerseits das EGO-Leitsystem erneuert und andererseits im Auftrag der Swissgas ein leistungsfähiges System für die Bestellabwicklung eingeführt. Im ersten Quartal 2011 werden die bewährten Altsysteme, die in ihrer Leistungsfähigkeit bald ausgereizt sind, schrittweise abgelöst. Der Beginn des operativen Betriebs mit den neuen Systemen erfolgt dadurch ein bis zwei Jahre später als geplant. Projektverzögerungen in diesem Ausmass fordern die beteiligten Mitarbeitenden und Partner in besonderem Masse. Trotz aufwendigem Parallelbetrieb von alter und neuer Software konnten die Projektmitarbeiter die Qualität der Leistungserbringung sicherstellen.

## Aufbau der IT-Infrastruktur

Die neuen Systeme stellen zudem hohe Anforderungen an die IT-Infrastruktur. Deshalb wurde der Aufbau einer professionellen Service-Organisation innerhalb der EGO an die Hand genommen, um eine hohe Verfügbarkeit sicherzustellen. Ein IT-Pikett wird zeitgleich mit der Produktivsetzung der neuen Systeme aktiv, um den technischen Betrieb auch rund um die Uhr zu gewährleisten.

Damit das Personal des IT-Piketts rasch handeln kann, werden die Mitarbeiter durch die Systemverantwortlichen periodisch ausgebildet.

### Gerüstet für den Energiemarkt von morgen

Die Transportkunden werden neue Bedürfnisse entwickeln und Lösungen verlangen. Die Abteilung Netzmanagement stellt sich gerne neuen Herausforderungen. Mit effektiven Dienstleistungen und qualifizierten Mitarbeitern im Netzmanagement blicken wir der Zukunft optimistisch entgegen.

*Marcel Trüb, Chief Information Officer*

---

Die neu gebildete IT-Abteilung der EGO hatte sich für das vergangene Geschäftsjahr hohe Ziele gesteckt. Es galt, die IT-Infrastruktur an den neuen Bedürfnissen auszurichten sowie einen Umbauplan zu erstellen, in welchem aufgezeigt wird, wie dies stufenweise erreicht werden kann.

Als erster Schritt wurde das zum Datenaustausch gemeinsam genutzte Netzwerk saniert. Es wurde ein Projekt initialisiert mit dem klaren Ziel, das historisch gewachsene IT-Netzwerk von Grund auf zu erneuern, um so ein stabiles «Informatik-Fundament» zu schaffen. Nach 11-monatiger Projektdauer konnte das neue IT-Netzwerk, das von den zentralen Netzwerkkomponenten bis zu den Steckdosen der Arbeitsstationen komplett erneuert wurde, in Betrieb genommen werden. Dabei musste der «normale» Betrieb der angeschlossenen Systeme und somit auch der operativen Arbeiten der Abteilungen stets sichergestellt sein. Diese Herausforderung konnte dank der Erfahrung der beteiligten Projektmitarbeiter und höchster Präzision gemeistert werden.

Parallel zu den Projektarbeiten wurde ein Monitoringssystem aufgebaut, das sämtliche relevanten Informatikkomponenten überwacht und Übertretungen von Schwellwerten eskalieren kann. Im Verlauf des vergangenen Jahres wurden so über 400 Messpunkte platziert, welche die Auslastungen, Verfügbarkeiten, Kapazitäten, Temperaturen usw. der IT-Systeme und Services rund um die Uhr überwachen – dies mit dem Ziel, Abweichungen frühzeitig zu erkennen, um so präventiv eine mögliche Störung verhindern zu können. Dieses Überwachungssystem hat sich im vergangenen Jahr auch bei der Fehlersuche sehr bewährt und ist aus heutiger Sicht nicht mehr wegzudenken.

Mit dem Ziel, die hohe Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur und der Applikationen weiterhin zu gewährleisten, plant die IT-Abteilung im kommenden Jahr, eine weitere Phase des Umbauplans zu realisieren, um so einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit der EGO zu leisten.

# Unternehmensentwicklung und Services

Annette Willi,  
Leiterin Unternehmensentwicklung und Services

---

## **Im Bereich Unternehmensentwicklung und Services sind neu verschiedene Dienstleistungen und Services für Mitarbeiter, Aktionäre und Geschäftspartner zusammengefasst.**

Die Bearbeitung strategischer Themen bildet den Fokus der Aktivitäten der Unternehmensentwicklung. Im Rahmen der Umsetzung der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Unternehmensstrategie wurde im Berichtsjahr die Einführung der neuen Abteilung Netzmanagement begleitet. Mit der Einführung eines Management-Informationssystems konnte die Umsetzung der strategischen Leitlinien in das operative Geschäft verbessert werden. Die konstante Bereitstellung zeitnaher und aus Gesamtunternehmenssicht relevanter Informationen aus den verschiedenen Abteilungen ermöglicht der Geschäftsleitung eine proaktive Steuerung des Geschäfts. Eine aggregierte Darstellung der wichtigsten Kennzahlen im Zeitverlauf gibt Aufschluss über positive und negative Entwicklungen und erlaubt in gewissem Masse auch indikative Aussagen zu Entwicklungstendenzen.

Eine optimale Bewirtschaftung der Verträge und Reglemente der Erdgas Ostschweiz AG wird in einem zunehmend komplexen Marktumfeld immer wichtiger. Mit dem Projektstart zur Einführung eines Vertragsverwaltungssystems soll dieser Anforderung zukünftig Rechnung getragen werden.

Die Unternehmenskommunikation ist seit der Ausgliederung der Marketing- und Sponsoring-Aktivitäten an den VSG im August 2010 im Bereich Unternehmensentwicklung und Services integriert. Die Erdgas Ostschweiz AG pflegt einen vertrauensvollen Umgang mit den Mitarbeitenden und kommuniziert auf der Basis von gegenseitiger Wertschätzung. Eine rasche und aktive Information aller internen und externen Anspruchsgruppen bildet ein wichtiges Ziel, welches mit verschiedenen Massnahmen unterstützt wird. Eine kontinuierliche Betreuung der Kommunikation nach innen und aussen sorgt für eine konsistente Umsetzung.

Im Bereich Unternehmensentwicklung und Services sind neu Dienstleistungen und Services für Mitarbeiter, Aktionäre und Geschäftspartner zusammengefasst. Administrative Tätigkeiten sowie Telefondienst und Empfang sind mit dem Führungssupport und dem Sekretariat des Verwaltungsrates als zentrale Services unter einheitlicher Leitung gebündelt. Damit sollen Effizienzgewinne und eine hohe Servicequalität sowie ein einheitlicher Auftritt der Erdgas Ostschweiz AG erreicht werden.

# Erfolgreicher Abschluss der Marketing- und Sponsoring-Projekte

*Fabiana Kiefer-Corica, Marketing*

**Im Rahmen der Verabschiedung der Unternehmensstrategie hat der Verwaltungsrat im Mai 2009 eine Fokussierung auf das Kerngeschäft und auf die kerngeschäftsnahen Dienstleistungen beschlossen. Im Zuge dieser Umsetzung sind Massnahmen zur Entwicklung eines neuen Dienstleistungsmodells und dessen Umsetzung bis Ende des Geschäftsjahres 2009 / 10 eingeleitet worden. Sämtliche Marketing- wie auch Sponsoringdienstleistungen wurden im Sinne dieser Neuorientierung im Jahr 2010 letztmals durch die EGO durchgeführt und werden künftig von den lokalen Gasversorgern und vom Verband der Schweizerischen Gasindustrie betreut.**

## Wichtigste Projekte im Geschäftsjahr 2009 / 10

### Auto Zürich Car Show

Mit einem Mix aus Entertainment und Information wurden den Besuchern die Kernbotschaften griffig und unaufdringlich nähergebracht. Unter dem Motto «Umweltfreundlicher Fahrspass» präsentierte die Erdgas-Wirtschaft erneut eine vielseitige Palette an ausgewählten Fachthemen rund um Erdgas als Treibstoff. Als Highlight wurde exklusiv die Weltpremiere des erdgas-betriebenen Fiat 500 gefeiert. Der Auftritt an der Auto Zürich Car Show war für die Erdgaswirtschaft ein wichtiger Bestandteil der Image- und Produktkampagne zur Förderung des Absatzes von Erdgas/Biogas in der Ostschweiz.

### Weltklasse-Meeting Zürich

Auch in diesem Jahr sorgte der Erdgas-Auftritt beim grössten Leichtathletikevent der Schweiz für eine hohe Publizitätswirkung. Die lokalen Erdgasversorger nutzten die Hospitality-Plattform für ihre Kundenpflege. Leichtathletik der Spitzenklasse, verbunden mit einem entsprechenden Ambiente, sorgte für einen einzigartigen

Abend. Die langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Weltklasse Zürich hat in vielseitiger Art zum Erfolg der Marke Erdgas beigetragen. Das vertragliche Engagement der EGO wurde mit der diesjährigen Veranstaltung erfüllt und abgeschlossen.

### Schweizer Alpen-Club

Im Rahmen der nationalen Kooperation mit dem Schweizer Alpen-Club SAC wird ein mobiler Kletterturm angeboten, der als Roadshow gemietet werden kann. Der 8 Meter hohe Kletterturm, dessen Struktur natürlichem Fels nachempfunden ist, bietet mit drei verschiedenen Klettertouren spannende Klettererlebnisse für Gross und Klein. Die Roadshow wurde an mehreren Events in der ganzen Schweiz eingesetzt und fand auch dank der professionellen Betreuung durch zertifizierte Klettertrainer grossen Anklang.

### erdgas athletic cup

Rund 18 Mal fand der athletic cup unter dem Patronat von Hauptsponsor Erdgas statt. In dieser Zeit hat der Leichtathletik-Dreikampf über eine Million Kinder und Jugendliche bewegt. Der erdgas athletic cup und seine Ergänzung in der Halle, der erdgas kids cup, waren Pfeiler des seit 1990 kontinuierlich ausgebauten Leichtathletiksponsorings durch die Schweizer Erdgaswirtschaft. Die Events werden mit neuen Sponsoringpartnern weitergeführt.

# Beteiligungen

## Swissgas AG

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden rund zwei Drittel des schweizerischen Erdgasbedarfs über Swissgas eingekauft. Wichtigstes Ereignis war die Verlängerung des ältesten Liefervertrages der Schweiz mit der holländischen GasTerra bis 2023. Seit 35 Jahren besteht ununterbrochen eine Lieferbeziehung mit dem wichtigsten Gasproduzenten der EU. Dank der Flexibilität und der günstigen Konditionen trägt dieser Vertrag wesentlich zur Versorgungssicherheit in der Schweiz bei. Zudem wurde die Firma Swissgas Speicher AG reaktiviert, um mögliche Standorte für Speicher in der Schweiz zu prüfen. Die Resultate der Evaluation werden voraussichtlich 2012 vorliegen.

## GAS&COM AG

### Erfreuliche Entwicklung im Jahr 2010

Das vergangene Geschäftsjahr konnte mit einem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen werden. Der Auftragszugang und der Auftragsbestand konnten durch eine Vielzahl von neuen Aufträgen deutlich erhöht werden. Zu erwähnen sind zwei langfristige IRUs (Irreversible Right of Use), welche beide im vergangenen Geschäftsjahr in Betrieb genommen worden sind. In beiden Fällen handelt es sich um sehr langfristige Verträge, welche im Voraus durch die Kunden bezahlt worden sind. Die liquiden Mittel konnten somit markant verbessert werden.

Der Markt im Glasfaserbereich und der optischen Services ist jedoch wieder preissensitiver geworden. Verschiedene Anbieter sind durch Preiskämpfe im Jahr 2010 aufgefallen. Die daraus resultierenden Preiserosionen wurden in der Planung für die kommenden Jahre berücksichtigt. Es muss jedoch durch die Aktivitäten von den EVUs, von Swisscom und Cablecom im Bereich Services sowie Fiber to Home mit weiteren Preissenkungen gerechnet werden.

GAS&COM ist Mitglied der EVU-Vereinigung OPENAXS. Es konnten die ersten Intercity-Verbindungen zur Vernetzung der Städteservices in Betrieb genommen werden.

Im Dezember 1999 wurde die GAS&COM gegründet; sie wurde im vergangenen Geschäftsjahr 10 Jahre alt. Im April 2010 veranstaltete GAS&COM im Gasimuseum in Schlieren einen grossen Geburtstags-Event.

Die gute Zusammenarbeit unter den drei Aktionären EGO, GVM und Gaznat hat sich bewährt und konnte sogar vertieft werden.

## gasmobil ag

Auch im vergangenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Anzahl der Erdgasfahrzeuge auf Schweizer Strassen auf rund 10'000 – dies einerseits dank des weiter ansteigenden Fahrzeugangebots und andererseits dank des ansprechenden Erdgas-Tankstellennetzes in der Schweiz. Zurzeit wurde das Netz auf rund 125 öffentliche Zapfsäulen ausgebaut – weitere sind geplant. Gasmobil hat diese Entwicklung tatkräftig unterstützt: Zum einen über die Organisation von Messen in Genf, Basel und Zürich, zum anderen erstellt Gasmobil verschiedene Dokumentationen für Importeure, Kunden und Medien und betreut grosse Flottenbetreiber.

## Swiss Energy Trading (SET)

Die im März 2009 gegründete SET als Tochtergesellschaft der Swissgas und der deutschen VNG konnte die Kurzfristbeschaffung weiter ausweiten. Im letzten Jahr wurde mit der Rekrutierung von Personal begonnen, dies mit dem Ziel, die Handelsaktivitäten schrittweise von Leipzig in die Schweiz zu verlagern. Gegenwärtig werden im Auftrag der Regionalgesellschaften rund 15 % des schweizerischen Erdgasbedarfs über die SET eingekauft.

# Personalwesen

*Rosmarie Steinmann, Personalwesen*

---

Die Umsetzung der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Strategie und das Ziel einer effizienten Abwicklung der Aufgaben haben im Geschäftsjahr 2009/10 organisatorische Anpassungen ausgelöst.

Die Aufteilung von Netzbetrieb und Handel in zwei eigenständige Abteilungen und die Implementierung des neuen Leitsystems «Highleit» und des Handelssystems iOPT führten zu einem personellen Ausbau. In der neu geschaffenen Abteilung «Einkauf und Handel» nahmen am 1. Februar 2010 Frau Daniela Rega als Portfoliomanagerin und am 1. April 2010 Herr Diego Freyler als Sachbearbeiter Back Office ihre Tätigkeit auf; die Abteilung «Netzmanagement» wird seit dem 1. Februar 2010 von Herrn Rolf Arnet geleitet. Zur Pflege der neuen Programme im Bereich Netzmanagement ist Herr Jörg Meier per 1. November 2009 in der Funktion eines «Application Owner» verpflichtet worden. Im Weiteren machten die stetig steigenden Anforderungen im Gastransport eine Erweiterung des entsprechenden Stellenprofils nötig. Die Abteilung wurde per 1. August 2010 mit Herrn Karsten Voigt als «Contract Officer» verstärkt.

Zusammen mit dem andauernden Generationenwechsel stellte die geplante Einführung neuer Systeme das Dispatching vor wichtige Herausforderungen. Im Sinne der Optimierung wurde das Anforderungsprofil für Dispatcher überarbeitet und fand in dieser neuen Fassung Eingang in die aktuelle Stellenausschreibung. Der zunehmenden Komplexität der Aufgaben wird mit der Erhöhung des Personalbestands um eine Vollzeitstelle Rechnung getragen.

Im Rahmen der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Unternehmensstrategie wurde der Bereich Marketing und Sponsoring an den VSG ausgelagert, was zu einer Verkleinerung des Personalbestandes führte. Peter Küpfer, der bisherige Leiter Marketing, hat die Erdgas Ostschweiz AG per 31. Juli 2010 verlassen. Die verbliebenen Marketingaufgaben werden weiterhin von Frau Fabiana Kiefer-Corica betreut.

Im Personalwesen wurde die Entflechtung von Geschäftsleitungssekretariat und Personalwesen vorgenommen; dazu wurde mit der Schaffung eines Stabsbereichs für «Unternehmensentwicklung und Services» per 1. August 2010 die Basis gelegt. Die Öffnungszeiten von Empfang und Telefondienst wurden verlängert. Für die Dauer eines Jahres werden die dortigen Mitarbeitenden von einer kaufmännischen Praktikantin unterstützt.

## Betriebskommission

## Qualitätsmanagement

*Pirmin Küttel, Präsident der Betriebskommission*

### Betriebskommission

Der bisherige Präsident der Betriebskommission, Nicolaus Groth, ist nach Ablauf seiner vierjährigen Amtsdauer per Ende des vergangenen Geschäftsjahres zurückgetreten. Die Wahl des neuen Präsidenten bzw. der Präsidentin und der weiteren Mitglieder erfolgte in der ersten Sitzung. Pirmin Küttel wurde einstimmig zum Präsidenten der Arbeitnehmervertretung und weitere Mitglieder in ihre Ämter gewählt.

Im Geschäftsjahr 2009/10 hat sich die Betriebskommission verschiedenen Anliegen der Mitarbeiter angenommen und diese in einem Dialog mit der Geschäftsleitung diskutiert und nach Lösungen gesucht. Ein wichtiges Thema bildete die interne Kommunikation sowohl als Aspekt der Mitarbeiterführung als auch im Umgang der Mitarbeiter untereinander. Ziel ist es, aktiv und offen zu kommunizieren und die Identifikation der Mitarbeiter mit der Unternehmung zu verbessern.

Kritik- und Konfliktfähigkeit sind wichtige Elemente einer konstruktiven Zusammenarbeit und sind Zeichen dafür, dass wir uns weiterentwickeln können. Wertvolle Rückmeldungen aus der Belegschaft haben dazu beigetragen, dass Verbesserungsvorschläge gemeinsam angegangen und weiterverfolgt werden konnten. Wir wollen das offene Gespräch weiterhin pflegen und in einem vertrauensvollen Umgang miteinander leben.

Auch Team-Spirit und der Zusammenhalt zwischen den Mitarbeitern spielte im vergangenen Geschäftsjahr eine wesentliche Rolle. So wurden verschiedene ausserbetriebliche Aktivitäten durchgeführt, welche bei den Mitarbeitern grossen Anklang fanden.

*Nicolaus Groth, Leiter Qualitätsmanagement*

### Qualitätsmanagement

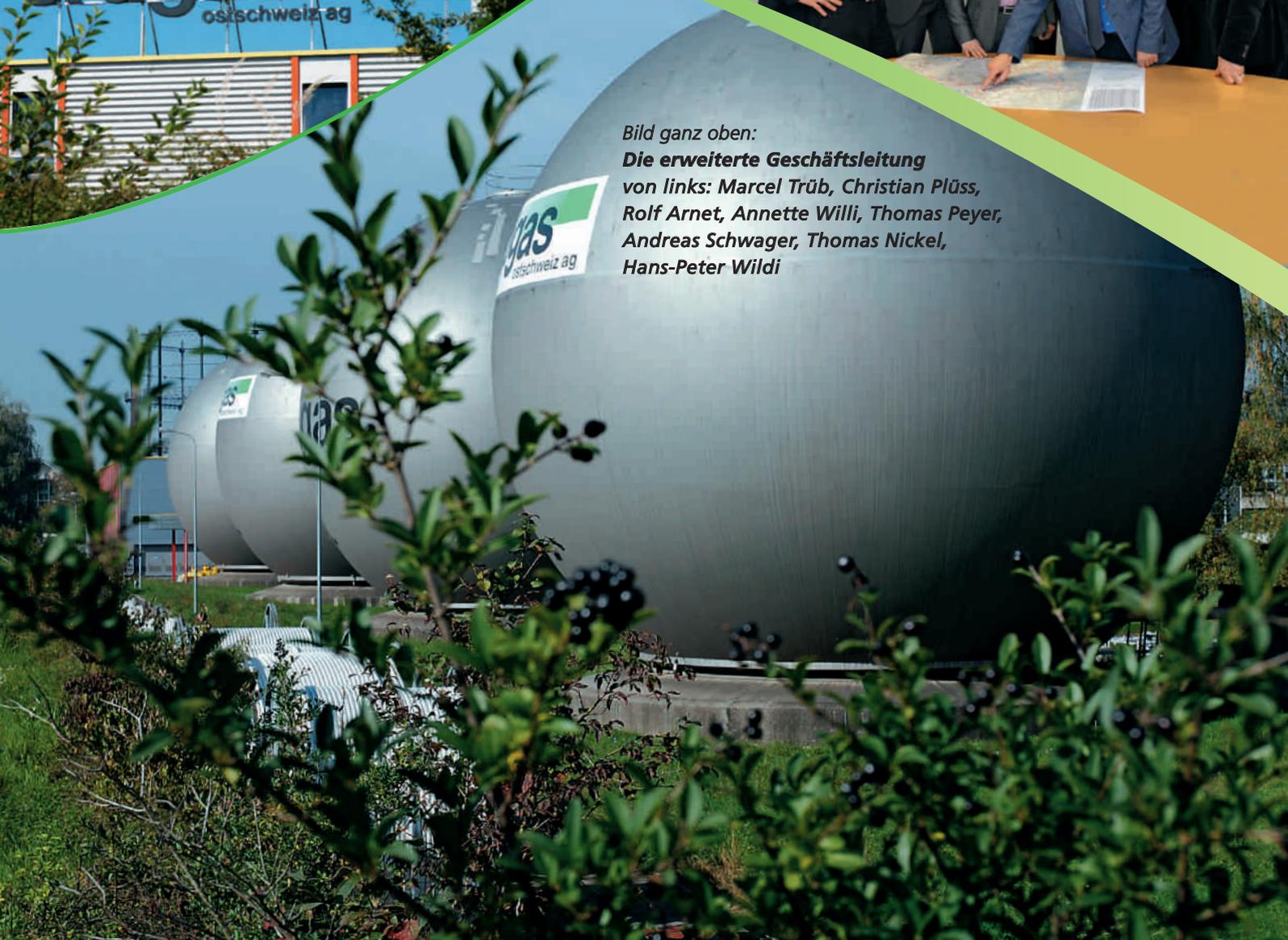
Die Erdgas Ostschweiz AG hat sich beim Aufbau des Qualitätsmanagement-Systems zur Umsetzung der Qualitäts- und Umweltaanforderungen nach ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004 sowie PIMS verpflichtet. Auch das zweite von der Zertifizierungsstelle Swiss TS durchgeführte Überwachungsaudit ist erfolgreich bestanden worden. Der EGO wird im Audit-Bericht 2010 bescheinigt, dass die Anforderungen in der Praxis erfüllt werden und ein gleichbleibend hohes Niveau der Qualitätsstandards sichergestellt ist. Erneut wurden keine Abweichungen festgestellt.

Das Qualitätsmanagement der EGO hat bemerkenswerte Fortschritte gemacht, ist aber weiterhin in einer Aufbau- bzw. in Teilbereichen der Unternehmung in einer Konsolidierungsphase. Entsprechend der Komplexität der Prozesse kann die Gestaltung eines Qualitätsmanagement-Systems sehr unterschiedlich sein. Je komplexer der Aufgabenbereich ist, desto detaillierter muss er beschrieben und dokumentiert werden. Um die Qualität und die Akzeptanz für das Management-System zu erhöhen, wird grosser Wert darauf gelegt, dass möglichst alle Personen, die an diesem Prozess beteiligt sind, auch beim Aufbau des Management-Systems mitwirken können. Soll das Qualitätsmanagement-System weiterhin seinen Nutzen für die Unternehmung beibehalten bzw. vergrössern, wird ein nicht zu unterschätzender Betreuungsaufwand geleistet werden müssen.

Für die Zielsetzung im neuen Geschäftsjahr liegt der Schwerpunkt insbesondere auf der Vervollständigung der dokumentierten Geschäftsprozesse, der Einbindung neuer Kolleginnen und Kollegen sowie der ständigen Überprüfung unserer Qualitätsnormen. Auch die Einhaltung und Optimierung der Abläufe soll konsequent verfolgt werden.



**erdgas**  
ostschweiz ag



*Bild ganz oben:  
Die erweiterte Geschäftsleitung  
von links: Marcel Trüb, Christian Plüss,  
Rolf Arnet, Annette Willi, Thomas Peyer,  
Andreas Schwager, Thomas Nickel,  
Hans-Peter Wildi*



## Einheiten und Begriffe

### Druck

1 bar = 1000 mbar = 1,02 at (techn. Atmosphäre)  
= 1,02 kp/cm<sup>2</sup> = 10<sup>5</sup> Pa  
Normaldruck = 1013 mbar = 1013 hPa

### Erdgasmenge

1 Nm<sup>3</sup> (Normalkubikmeter)  
= 1 Nm<sup>3</sup> Erdgas bei 0°C und Normaldruck  
1 m<sup>3</sup> LNG (engl. liquid natural gas) = 580 Nm<sup>3</sup> Erdgas,  
verflüssigt bei -162°C und Normaldruck

In den Niederlanden und in angelsächsischen Ländern  
gebräuchlich:

1 Standardkubikmeter = 1 m<sup>3</sup> bei 15°C und  
Normaldruck, entspricht 0,948 Nm<sup>3</sup>  
1 bcm (billion cubic meter) = 1 Milliarde (engl. billion)  
Standardkubikmeter

### Wärmemenge

1 kWh (Kilowattstunde)  
= 0,860 Mcal (Megakalorie) = 3,6 MJ (Megajoule)  
1 MWh (Megawattstunde)  
= 1000 kWh = 3,6 GJ (Gigajoule)  
1 GWh (Gigawattstunde)  
= 1 Million kWh = 3,6 TJ (Terajoule)  
1 TWh (Terawattstunde)  
= 1 Milliarde kWh = 3,6 PJ (Petajoule)

### Wärmeleistung

Energie oder Wärmemenge je Zeiteinheit  
z.B. 1 kWh/h = 1 kW = 0,860 Mcal/h

## General- versammlung

### Die 46. Generalversammlung der Erdgas Ostschweiz AG findet am Freitag, 4. März 2011, um 10.30 Uhr im Congress Hotel Einstein in St. Gallen statt.

Die Generalversammlungen der Erdgas Ostschweiz AG  
finden traditionsgemäss bei einem ihrer Aktionäre statt.  
Nach der letztjährigen Generalversammlung in der Ge-  
meinde Uzwil empfängt die EGO 2011 ihre Aktionäre  
in der lebendigen und historisch reichen Stadt St. Gallen.  
Die 46. Generalversammlung wird am 4. März 2011 im  
Congress Hotel Einstein durchgeführt.

Als zweitgrösster Aktionär der Erdgas Ostschweiz AG  
ist die Stadt St. Gallen regional tätig und versorgt neben  
dem Stadtgebiet auch Abtwil und die Seegemeinden  
Arbon, Steinach, Horn und Rorschach mit Erdgas. Die  
Sankt Galler Stadtwerke beziehen jährlich rund 1 TWh  
Erdgas bei der Erdgas Ostschweiz AG und beliefern ihre  
Kunden über ein rund 240 km langes Erdgasnetz.

---

### Sitzungen des Verwaltungsrates und der Ausschüsse

Der Verwaltungsrat und der Verwaltungsratsausschuss  
der Erdgas Ostschweiz AG tagten im Berichtsjahr je  
fünfmal. Der per 1.1.2010 neu formierte Risikoaus-  
schuss des Verwaltungsrates traf sich viermal zu einer  
Sitzung.

Am Seminar des Verwaltungsrates im Januar 2010 stan-  
den die folgenden Themen im Vordergrund:

1. Umsetzung der Unternehmensstrategie und  
organisatorische Anpassungen
2. Zukunftsweisende Anwendungen und Geschäfts-  
felder in der Erdgasbranche
3. Marktöffnung: Aktueller Stand und weiteres  
Vorgehen
4. Swiss Energy Trading (SET) und Handelsaktivitäten  
EGO

# Organe der Erdgas Ostschweiz AG

## Verwaltungsrat

### Hansruedi Müller, Präsident

Wintersingen BL

### Andres Türler, Vizepräsident

Erdgas Zürich AG, Zürich

### Herbert E. Bolli

Direktor Städtische Werke Schaffhausen  
und Neuhausen am Rheinfl, Schaffhausen

### Fredy Brunner

Stadtrat, St.Gallen

### Urs Haaf

Direktor Technische Betriebe Flawil, Flawil

### Kurt Lüscher

Direktor Erdgas Zürich AG, Zürich

### Carlo Parolari

Stadtmann, Frauenfeld

### Urs Ryf

Stv. Direktor Erdgas Zürich AG, Zürich

### Roger Schneider

Geschäftsleiter GRAVAG Erdgas AG, St. Margrethen

### Peter Spichiger

Erdgas Zürich AG, Zürich

### Andreas W. Widmer

Stadtrat, Wil

## Beisitzer des Verwaltungsrates

### Ernst Christen

### Dr. Hanspeter Haltner

### Peter Kleiner

### Walter Krähenbühl

### Ernst Uhler

### Christian von Burg

## Verwaltungsratsausschuss

### Herbert E. Bolli

### Urs Haaf

### Kurt Lüscher

### Hansruedi Müller

### Roger Schneider

### Andres Türler

## Risiko-Ausschuss

### Herbert E. Bolli

### Urs Ryf

### Peter Spichiger

## Geschäftsleitung

### Dr. Christian Plüss

Vorsitzender

### Walter Trachsler

Stv. Vorsitzender (bis 31. Dezember 2009)

Leiter Handel und Betriebsführung

### Andreas Schwager

Stv. Vorsitzender (ab 1. Januar 2010)

Leiter Transport

### Thomas Nickel

Leiter Einkauf und Handel (ab 1. Januar 2010)

### Hans-Peter Wildi

Leiter Finanzen und Personal

## Sekretariat des Verwaltungsrates

### Dr. Annette Willi

## Revisionsstelle

### PricewaterhouseCoopers AG

gemäss Art. 727 OR

## Aktionäre

Erdgas Zürich AG, Zürich	64,61 %
Stadt St. Gallen	7,69 %
Stadt Schaffhausen	4,74 %
GRAVAG Erdgas AG, St. Margrethen	4,61 %
Stadt Winterthur	4,05 %
Stadt Wil	3,51 %
Technische Betriebe Weinfelden AG, Weinfelden	3,45 %
Stadt Frauenfeld	2,50 %
erdgas toggenburg werdenberg ag, Wattwil	1,52 %
Politische Gemeinde Uzwil	1,31 %
Gaswerk Herisau AG, Herisau	1,26 %
Politische Gemeinde Flawil	0,75 %
Total	100,00 %

# Vielfältige Arbeitslandschaft bei der Erdgas Ostschweiz AG

## Einkauf und Handel

Portfoliomanagerin  
Ingenieur für Energieprognose  
Sachbearbeiter Energiehandel

## Unternehmensentwicklung und Services

Projektleiterin Unternehmensentwicklung  
Kommunikationsplanerin  
Direktionsassistentin  
Telefonistin  
Sekretärin  
Praktikantin

## Netzmanagement

Contract Officer  
Dispatcher  
Application Owner  
Systembetreuer

## Information Technology

Chief Information Officer  
Systemadministrator Client Services  
Systemadministrator Server  
Systemadministrator IT-Netzwerk

## Betrieb und Unterhalt Stationen und Leitungen

Elektriker  
Elektroniker  
Installateur  
Heizungsfachmann  
Maschinenmechaniker  
Maschinentechner  
Maschinenschlosser  
Konstruktionsschlosser  
Werkzeugmacher  
Schweisser  
Messtechniker  
Laborant  
Sanitärinstallateur  
Betriebstechniker  
Betriebspraktiker  
Werkstatt-/Lagermitarbeiter  
Magaziner  
Trassekontrolleur  
Schlosser  
Automechaniker  
Mitarbeiter Trasseunterhalt

## Projektplanung Transport

Planungsleiter  
Elektroingenieur  
Tiefbautechniker  
Projektleiter  
Konstrukteurin  
Geomatiker  
Tiefbauzeichner  
Elektroplaner  
Elektrotechniker

## Finanzen und Personal

Personalfachfrau  
Risk Manager  
Buchhalter  
Treasurer  
Sachbearbeiterin Finanzwesen

## Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement

Sicherheitsbeauftragter  
Qualitätsmanager



Drucksache

No. 01-11-540548 – [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
© myclimate – The Climate Protection Partnership

Dieser Geschäftsbericht wurde «klimaneutral» produziert. Die gesamten anfallenden Treibhausgas-Emissionen werden in Klimaschutzprojekten der Schweizer Stiftung «myclimate» kompensiert. Dabei werden einerseits firmeninterne Emissionen aus der Infrastruktur (Brennstoff und Elektrizität) und der Firmenmobilität berücksichtigt. Andererseits fliessen auch die Emissionen in die Berechnung ein, die bei der Herstellung des Papiers sowie der Farbmittel und chemischen Stoffe anfallen. Zudem entstehen Emissionen beim Transport der Rohstoffe zur Druckerei sowie der fertigen Printprodukte von der Druckerei zum Kunden.



Herausgeber und Copyright: Erdgas Ostschweiz AG, Marketing: Fabiana Kiefer-Corica  
Konzept, Redaktion, Realisation und Produktion: Fäh+Partner, Besenbüren:  
Pablo Egger, René Wolfinger, Urs Fäh  
Fotos: Erdgas Ostschweiz AG und Fäh+Partner